

Pressedienst des Deutschen Orient-Instituts

(20/2017)



Trumps Schulterschluss mit Riad: Gelassene Reaktion aus Teheran

Präsident Trumps Rede auf dem Gipfeltreffen mit Vertretern islamischer Staaten in Riad wird als Affront gegen Iran gewertet. Trotz harscher Kritik an dem amerikanisch-saudischen Waffenabkommen erklärte Präsident Rouhani sich weiterhin gesprächsbereit. [NYT](#) [Al Jazeera](#)

Trumps Nahostreise: Neue Allianzen und alte Feindbilder

Im Rahmen seiner Nahostreise traf Präsident Trump neben König Salman auch Ägyptens Präsident as-Sisi, den König von Bahrain, den Emir von Katar und Palästinenserpräsident Abbas. In Trumps Äußerungen in Riad und Jerusalem zu Iran und dem Nahostkonflikt sehen Experten eine eindeutige Abkehr von der bisherigen Nahostpolitik unter Präsident Obama. [CNN](#) [DW](#) [Al Monitor](#)





Ausschreitungen zwischen Polizei und Protestanten in Bahrain

Bei Zusammenstößen zwischen Demonstranten und Sicherheitskräften gab es fünf Tote und zahlreiche Verletzte. 286 Menschen wurden verhaftet. Eskaliert war der Konflikt als die Polizei eine Sitzblockade der Anhänger eines schiitischen Geistlichen gewaltsam auflöste. Konfessionelle Spannungen zwischen Sunniten und Schiiten in Bahrain halten seit 2011 an.

[BBC](#) [Al Jazeera](#) [MEE](#)

Proteste in Tunesien stellen die junge Demokratie auf die Probe

Die tunesische Regierung warnt vor weiteren Unruhen nach dem Tod eines Demonstranten bei Zusammenstößen mit Sicherheitskräften im Süden des Landes. Seit mehreren Wochen besetzen Protestanten Industrieanlagen und fordern bessere Arbeitsbedingungen. Experten befürchten eine Ausweitung der Proteste auf das gesamte Land. [Reuters](#) [MEE](#) [Al Arabiya](#)



Deutsches Orient-Institut

Kronenstraße 1

10117 Berlin

☎ 030 / 206410-21

📠 030 / 206410-29

doi@deutsches-orient-institut.de

<http://deutsche-orient-stiftung.de/>

[Unsubscribe](#)